

Unter Magie verstehen wir zumeist geheimnisvolle, das Universum durchdringende, transzendente Kräfte - und die Kunst, sich diese Kräfte dienstbar zu machen. Das Wort leitet sich vom altgriechischen „magoi“ ab, das „Weiser“ bedeutet.

Magische Vorstellungen und Zeremonien finden sich vor allem in archaischen Kulturen, deren Denken Claude Lévi-Strauss als „wildes Denken“ bezeichnete, das es eben auf der Idee magischer Zusammenhänge beruhe. Die berühmten Höhlenmalereien und Artefakte aus der Steinzeit weisen ebenso darauf hin wie Funde und Überlieferungen der Sumerer und Mesopotamier, sowie der altägyptischen, chinesischen und indischen Kulturen. Mythologie, Religion und Magie waren dabei meist eng verbunden.

Dem Ziel der Magie, eine geheime Kraftquelle zu erlangen und zu nutzen, diene bei der Durchführung magischer Zeremonien die Zentrierung von Geist, Wille und Gefühl auf ein magisches Ziel. Viele religiöse Riten entwickelten sich aus dem magischen Denken und haben sich bis in die Gegenwart erhalten. Heute finden sich magische Vorstellungen in der Parapsychologie, in der New-Age-Bewegung, im Tarot, im Pendeln, usw.

Kunst ist seit jeher eng verwoben mit magischen Elementen. Diente sie einerseits als Mittel zur Durchführung entsprechender Zeremonien, so waren und sind Magie, zum Teil veränderte Bewusstseinszustände, Spontaneität und Kreativität Voraussetzungen für den schöpferischen Prozess.

In der Ausstellung werden Werke präsentiert, die diesem magischen Teil von Kunst Tribut zollen: urzeitliche Wesen, magische Figuren, kultische Objekte, Archetypen. Dazu können Sie u.a. Musik mit steinzeitlichen Instrumenten hören.

Bewusst wurde für die Ausstellung der Titel „It's magic!“ gewählt. Er bedeutet im Englischen nicht nur „Es ist magisch!“, sondern auch „Es ist zauberhaft!“. Lassen Sie sich verzaubern...